Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sountags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

bech die Post bezogen Innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteijahr. 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste

30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitreile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitreile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. ueben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamereile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt

Anzeigen - Annahmes
in der Expedition, sowle bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen Anseigen müssen bis 9 Uhr vormittag
in der Expedition einpeliefert werden
Für Aufnahme en bestimmt vorgeubriebenen Tagen wird keine Onerlie

Nr. 1 und 2.

Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Januar 1914.

Imposante Zahlen aus unserem Kurbetrieb.

48. Jahrgang.

Ausführliche Konzertprogramme für 1. u. 2. Januar umstehend. Wochenprogramm Seite 3.

Ein neues Jahr.

Wind heult ums Haus . . . es ist auf einmal Winter geworden und Regen und Schnee verwehen das Jahr! und was da war, wertlos wie zerrissene Briefe, wie welke Blätter rot und braun, wirbelt's über den grossen Zaun; der Wind verträgt's, der Schnee vergräbt's!

Als es vor uns lag, wie lang es schien! und wie schnell es wieder vorüberging! Wir freuten uns eben noch auf den Mai und wie ein Plug Wolken flog es vorbei wie von der Bahn aus vor den Penstern Städte, Dörfer, Wies' und Wald ein paar Minuten Aufenthalt und da und dort auch ein paar Tage schön und heiter . . . ein frohes Pest und Gruss und Schluss und wieder auf und weg und weiter zu Pflicht und Muss! Und zwischen hinein dann ein paar Lieder, ein helles Lachen, lieb und jung . . . doch nun . . . nur noch Erinnerung; der Wind verträgt's, der Schnee vergräbt's!

Wir aber . . . komm! die Glocken klingen!
ich zünde unsern Baum uns an!
Was fallen will, mag ruhig fallen,
was sich verliert, verloren gehn,
was Blatt ist, muss und mag verwehn . .
wir schaffen es in alter Treue
aus eigenem Prühling uns aufs neue!
und das, worauf es ankommt, sieh,
baut nach wie vor sich fest und fester
in die Höhe, Stein um Stein!
das Jahr hat keine Macht darüber,
ob es heller oder trüber,
ob es Sturm ist oder Ruh . . .
das Jahr bin ich, das Jahr bist du!
und was wir wollen, will's und gilt's,
und was wir schaffen, das erfüllt's!

Cäsar Plaischlen.

Der soeben erschienene Haushaltsplan für das neue Jahr gibt in seinen Ziffern auch einen klaren Beweis von der Grösse und Bedeutung des Wiesbadener Kurbetriebes. Der Etat der städtischen Kurverwaltung schliesst ab in Einnahme und Ausgabe mit 1493300 Mk. Die Verwaltung beansprucht eine Ausgabe von 50295 Mk., das Hauspersonal eine solche von 94731 Mk. Das Kurorchester, jetzt aus dem Musikdirektor, einem Kapellmeister, zwei Konzertmeistern und 61 Musikern besteht, kostet 219000 Mk., dazu kommen 22000 Mk. für den Pensionsfonds. Die allgemeinen Verwaltungskosten, wie Telephongebühren, Versicherungsbeiträge u. dergl., betragen weitere 18500 Mk., die Unkosten für die Anschaffung und Unterhaltung des Mobiliars 22600 Mk. Ein Vermögen ist auch der Betrag für die Beleuchtung des Kurhauses und den Gasverbrauch bei den Illuminationen mit 385 000 Mk. Für die Instandhaltung und Reinigung des Kurhauses müssen 35 000 Mk. aufgewendet werden. 61 500 Mk. werden auch in diesem Jahre wieder für die gärtnerische Unterhaltung unserer Kuranlagen ausgegeben, die ja in ihrem schmucken Kleid das Entzücken aller Fremden sind. Allein für die Anlagen im Nerotal, dem köstlichen botanischen Garten der Stadt, werden ausserdem noch 14000 Mk. ausgegeben. Der Kochbrunnen kostet die Stadt mit Unterhaltung der Gebäude und einschliesslich der Ausgaben für die Bedienung, Beleuchtung usw. 47 000 Mk., an Einnahmen zieht sie 86278 Mk. heraus. Die gesamte Grundbesitzverwaltung erfordert einen Aufwand von 230710 Mk. Fast eine halbe Million Mark ist für Verzinsung aufzubringen, dabei ist nicht zu vergessen, dass das neue Kurhaus eine Bausumme von nahezu 6 Millionen Mk. gekostet hat. Für «Unterhaltungen und Vergnügungen», wie der Etat das betr. Kapitel nennt, sind insgesamt 196510 Mk als Ausgaben eingesetzt, für Künstlerkonzerte, Musikfeste, für die Solisten stehen darin 38 500 Mk., für Vorlesungen, Vorträge 9000 Mk., für Sommerfeste, Tanzabende, Korsofahrten, Rheinfahrten, Wagen- und Schlittenfahrten, Autoausflüge

fahrten 23 000 Mk., für Masken- und Blumenfeste 10 000 Mk. Dem Königlichen Theater werden 46 700 Mk. Zuschuss geleistet, für Preise zu den hiesigen Rennen sind 20 000 Mk. eingesetzt. Die Unkosten der Traubenkur betragen 8000 Mk. Für Reklame gibt die Stadt insgesamt 20000 Mk. aus. Der Etat der

Bäderverwaltung

beläuft sich für das Jahr 1914/45 auf 384 345 Mk. Das Kaiser Priedrich Bad beänsprucht an Ausgaben 317 261 Mk., das Schützenholbad 24 029 Mk., das Gemeindebad 9504 Mk., die Volksbrausebäder 29 850 Mk. Für das Kaiser Friedrich Bad muss die Stadt im Interesse der Kurgäste einen Jahreszuschuss von 60 000 Mk. leisten. Die Einnahmen hier sind für 1914 auf 252 080 Mk. angesetzt, die im Schützenhofbad auf 40 275 Mk.

Unterhaltungen im Kurhaus.

Réunion.

Die Kurverwaltung bittet sämtliche Interessenten, die an der Réunion am Samstag dieser Woche teilnehmen wollen, ihre schriftlichen Gesuche bis spätestens Freitag, den 2. Jan., vormittags 9 Uhr, einreichen zu wollen.

Symphonie-Konzert am Neujahrstag.

Das im Januar-Programm für Sonntag, den 4. Jan., vorgesehene Symphonie-Konzert findet bereits Donnerstag, den 1. Jan., nachmittags 4 Uhr, im Kurhause unter Leitung des Städt. Musikdirektors Herrn Karl Schuricht statt. Ferner dirigiert Herr Schuricht die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr am Freitag, den 2. Jan. Das Abendkonzert an diesem Tag findet als Romantiker-Abend statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Danktelegramm an den Magistrat, Auf das Glückwunschtelegramm an die Grossherzogin-Witwe Adelheid Marie von Luxemburg anlässlich ihres 80. Geburtstages ist folgende Antwort eingelaufen:

Dem Magistrat der Stadt Wiesbaden spreche ich herzliehen Dank aus für die treuen Glückwünsche,

Adelheid Marie.

Goethes Neujahr.

Es war in den letzten Dezembertagen des Jahres 1826. Der Winter lastet auf der stillen Residenzstadt an der Ilm, und in seinem Hause am Frauenplane sass der greise Goethe in behaglicher Zwiesprache mit dem treuen Kanzler v. Müller. Das Jahresende nahte heran, und es war natürlich, dass die hin- und herschweisende Unterhaltung sich ihm zuwandte. Der alten Exzellenz fehlte es ja auch da nicht an Erinnerungen. Neujahrstag was war das nicht für ein belebter und interessanter Tag im alten Frankfurt gewesen! Und ganz besonders im ansehnlichen Hause der Grosseltern Textor hatte an diesem Festtage immer ein bewegtes buntes Leben und Treiben geherrscht, das der Knabe Wolfgang mit dem höchsten Anteile beobachtete. Er hat diese seine Neujahrserinnerungen aus der Kinderzeit später selbst aufgezeichnet: "Der Neujahrstag ward zu jener Zeit durch den allgemeinen Umlauf von persönlichen Glückwünschungen für die Stadt sehr belebend. Wer sonst nicht leicht aus dem Hause kam, warf sich in seine besten Kleider, um Gönnern und Freunden einen Augenblick freundlich und höflich zu sein. Für uns Kinder war besonders die Festlichkeit in dem Hause des Grossvaters ein höchst erwünschter Genuss. Mit dem frühesten Morgen waren die Enkel schon daselbst versammelt, um die Trommeln, die Hoboen und Klarinetten, die Posaunen und Zinken, wie sie das Militär, die Stadt-

musici und wersonst alles ertönen liess, zu vernehmen. Die versiegelten und überschriebenen Neujahrsgeschenke wurden von den Kindern unter die geringeren Gratulanten ausgeteilt, und wie der Tag wuchs, so vermehrte sich die Anzahl der Honoratioren. Erst erschienen die Vertrauten und Verwandten, dann die untern Staatsbeamten; die Herren vom Rate selbst verfehlten nicht, ihren Schultheiss zu begrüssen, und eine auserwählte Anzahl wurde abends in Zimmern bewirtet, welche das ganze Jahr über sich kaum öffneten. Die Torten, Biskuitkuchen, Marzipan, der süsse Wein übten den grössten Reiz auf die Kinder aus, wozu noch kam, dass der Schultheiss sowie die beiden Bürgermeister aus einigen Stiftungen jährlich etwas Silberzeug erhielten, welches dann den Enkeln und Paten nach einer gewissen Abstufung verehrt ward; genug, es fehlte diesem Feste im Kleinen an nichts, was die grössten zu verherrlichen

47 000 Mk., für Gartenfeste, Illuminationen, Ballon-

Die Jahre gingen dahin, die Szenerie des Dichterlebens wandelte sich und mit ihr auch Goethes Neujahrstag. Jetzt war er der in deutschen Landen vielbeleumundete Geheime Rat des jungen weimarischen
Herzogs, stand in seinem 29. Lebensjahre und trank mit
leidenschaftlicher Gier aus allen Quellen des Lebens.
Es war im Jahre 1778 und Goethe war im Dezember
mit dem Kammerherrn v. Seckendorff und mit Einsiedel
in Thüringens Berge zur Jagd ausgefahren. Eine vergnügte Jagdpartie war es, und als der Neujahrstag
herannahte und die drei Hofherren nach Weimar zu-

rückrief, da fühlten sie alle keine Lust dazu, sondern dachten darauf, wie sie noch einige Tage ungestörter Freiheit geniessen könnten. Und so entstand ein lustiger Neujahrsspass. Seckendorff war musikalisch und poetisch begabt, und nun setzte er sich mit dem Dichter zusammen und sie schmiedeten statt der mündlich mit schuldigem Respekte darzubringenden Neujahrswünsche, wie sie üblich waren, lauter lustig-übermütige Neujahrsverse. Zweiundzwanzig solcher Neujahrswünsche dichteten die beiden zusammen; alsdann sandten sie einen Eilboten talwärts, der diese Neujahrsgrüsse in der Stadt auszuteilen hatte. Sie waren anonym und sie waren mit verstellter Hand geschrieben, und sie mögen dazumal im klatschlustigen Weimar gar viel frohes Gelächter, aber auch manche spitze Medisance hervorgerufen haben. Denn Goethe und sein Dichterkumpan nahmen sich bei dieser Gelegenheit auch manche kleine Schwäche der beglückwünschten Personen zur Zielscheibe. So ward das kokette Fräulein Amalie v. Hendrich mit dem Verslein bedacht:

«In deinem Herzen ist nicht viel Platz: Drum alle acht Tage einen neuen Schatz!»

Besser kam die Hofkammerrätin v. Felgenhauer weg, der die beiden Dichterkumpane — denn ihr Anteil an diesen kleinen Versen ist unmöglich scharf zu trennen die anmutige Huldigung darbrachten:

> «Wir danken Gott zu dieser Frist, Dass du ein Weib geworden bist.»

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Donnerstag, den 1. Januar.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Konzertmeister Adolf Schiering (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge.

- 1. Ouverture "Zur Weihe des Hauses" L. van Beethoven
- 2. Aus der Musik zu Shakespeare's "Sommermachtstraum" . . .

F. v. Mendelssohn-Bartholdy

- a) Ouverture
- b) Scherzo,
- c) Notturno. d) Hochzeitsmarsch.
- 3. Capriccio für Violine mit Orchester-

begleitung C. Saint-Saëns Herr Konzertmeister A. Schiering.

4. Wieland der Schmied, symphonische

Dichtung Siegm. v. Hausegger

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpansen geöffnet.

Abend-Konzert.

2. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper "Zampa"	F Herold
2. Fackeltanz in B-dur	G Managhan
3. Large	G. B. Tr.
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A.	G. F. Händel
4 Fantacia ana tao	beniering.
4. Fantasie aus der Oper "Tiefland"	E. d'Albert
5. Les Patinaure W.1-	and or respect to
5. Les Patineurs, Walzer	E. Waldtenfel
6. Träumerei	n a.
	R. Schumann
7. V. Finale aus der Oper "Faust"	Ch Council
Q Mit Dank .	on, Gounod
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch	B. Bilse

Freitag, den 2. Januar.

Nachmittags-Konzert.

3. Abonnements - Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Nachmittags 4 Uhr.

Camarai romain	H. Berlioz
2. Carmen-Suite Nr. 1	G. Bizet
3. Vorspiel zu "Närodal"	O. Dorn
4. Andante aus der Symphonie mit dem Paukenschlag	
5. Phaeton, symphonische Dichtung	C. Saint-Saan
6. Zwei Melodien für Streichorchester a) Frühling b) Herzwunden	E. Grieg

7. Akademische Fest-Ouverture . . J. Brahms Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-

Abend-Konzert.

4. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer

Abends 8 Uhr.

Romantiker-Abend.

J,	Nachklänge aus Ossian .		13		N	W. Gade
		959		100	***	or crade
	Ouverture zu "Manfred"				R.	Schumann
5,	a) Abendlied für Streiche	reh	oot.	or	D	O.L.

b) Träumerei 4. a) Ouverture zu "Rosamunde" . F. Schubert b) Entr'acte aus

5. Ouverture zu "Athalia" F. v. Mendelssohn-Bartholdy 6. Kriegsmarsch aus "Athalia"

F. v. Mendelssohn-Bartholdy 7. Ouverture zu "Oberon" . . . C. M. v. Weber Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet,

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

Täglich 101/2-121/2 Uhr vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 10 Sitzungen im Abonnement . 25 Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse

Städtische Kurverwaltung.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Sauerstoff - Inhalation, pneumatische

Trinkkur am Kochbrunnen. Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

- Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des «Badeblattes», dle es Im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist. Die Expedition.

Spezial-Haus für Damen - Confection und Kindergarderobe. Teleph. 6643. S. Hamburger, Langgasse 7.

Salus-Institut e. m. b. H. Wiesbaden Telephon 1052 Glänzende Heilerfolge

gegen Isohias, Gloht, Rheumatismus, Sohiaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztiichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam
empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. 14729 Goldene Medaille

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22 Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 14562

Sie waren übrigens keine Kostverächter; und auch ein hübsches "Ratsmådel" bekam seinen Teil. Das war das Annchen Müller, die Tochter des verstorbenen Rates und Hofmedikus Dr. Friedrich Müller, der der folgende verliebte Neujahrswunsch ins Haus flog:

«Kätzchen Ein Schmätzchen, An mich! Und deinem Schätzchen Oar lieblich Ein Dutzend mehr! Ach wer doch nur Dein Schätzchen wär'.

Aber es war nicht immer Scherz und Spott, was Goethe und Seckendorff die lange halbe Nacht hindurch schmiedeten. Ein fein empfundener Gruss ging an die junge Grossherzogin, von der man damals eben den Thronerben erwarten durfte; Charlotte v. Stein aber las auf dem Zettelchen, hinter dessen verstellter Handschrift sie gar wohl den Verfasser erkannte, die folgenden schönen Verse:

«Du machst die Alten jung, die Jungen alt, Die Kalten warm, die Warmen kalt, Bist ernst im Scherz, der Ernst macht dich zu lachen: Dir gab aufs menschliche Geschlecht Ein süsser Gott sein längst bewährtes Recht, Aus Wohl ihr Weh, aus Weh ihr Wohl zu machen.»

Ach, das waren schöne Tage gewesen. . . Wie lange sind sie jetzt dahin! Jetzt sitzt der Greis im weissen Flausrocke dem Kanzler v. Müller gegenüber und denkt jener lustigen Tage von Weimar. Er macht sich nicht mehr gar viel aus dem Neujahr, das ihm nur durch die erforderten Zeremonien lästig wird. Er mag es jetzt gern still und gleichmäßig um sich haben, und wenige Jahre später zeichnete er voller Befriedigung in seinem Tagebuche auf, dass die Sitte der persönlichen Neujahrsbesuche durch die Abgabe von Glückwunschkarten er-

Literatur, Wissenschaft und Kunst,

Erstaufführungen. Herbert Eulenbergs frühe Tragodie "Anna Walewska" wirkte in den Kammerspielen in München durch die Wildheit ihrer Konflikte zwiespältig. Die Mehrheit des Publikums entschied sich für achtungsvolle Teilnahme, eine Minderheit für Ablehnung. Die Aufführung litt an etwas zu viel Kraftaufwand. - In der Komischen Oper in Paris wurde die neue zweiaktige Oper des Spaniers de Falla: "La vie brève", trotz ihres vorwiegend symphonischen Charakters, sehr gut aufgenommen. Kälter war die Aufnahme der neuen dreiaktigen Oper "Francesca d a Rimini" von dem Italiener Léoni.

"Parsifal"-Aufführungen in Italien. Im Laufe des Monats Januar gelangt der "Parsifal" an sechs italienischen Bühnen zur Aufführung: im Mailänder Scalatheater, im Teatro Constanti in Rom, im Teatro Communale zu Bologna, im Teatro Regio in Turin sowie im Teatro Carlo Felice und im Teatro Massino in

Der bestohlene "Parsifal". Dem Kammersänger Heinrich Hensel, dem bekannten Mitglied des Hamburger Stadttheaters, wurde auf der Fahrt von Brüssel nach Köln sein Gepäck, in dem sich auch seine Garderobe für die "Parsifal"-Aufführung befand, gestohlen. Die Kostüme sollten bis zur "Parsifal"-Aufführung in Brüssel am 2. Januar in Deutschland geändert werden. Unter den gestohlenen Sachen befindet sich auch der Klavierauszug, den Hensel bei der Bayreuther Aufführung des "Parsifal" benutzte.

Das van der Goes-Bild in Berlin. Der Kaiser hat an den Generaldirektor der Königlichen Museen, Bode, ein Telegramm gerichtet, in dem er seine freudige Überraschung darüber ausdrückt, dass trotz der zahlreichen grossen Schwierigkeiten das van der Goes-Bild doch endlich nach Berlin gekommen sei. Das Bild hängt zurzeit im Arbeitszimmer Bodes und wird nach der Besichtigung durch den Kaiser dem Publikum im Museum zugänglich gemacht werden.

Professor Eucken nach Japan gebeten. Der bekannte Philosoph Rudolf Eucken in Jena erhielt eine Einladung, eine Anzahl von Vorlesungen an den Kaiserlichen Universitäten Japans zu halten.

Shackletons zweite Südpolfahrt. Über die vor vier Wochen von Sir Ernest Shackleton angekündigte neue Expedition nach der Südpolregion werden Einzelheiten bekanntgegeben. Finanziert wird die Expedition von einem Freund Shackletons, dessen Name nicht genannt wird. Shackleton beabsichtigt, quer durch den antarktischen Kontinent von See zu See über den Südpol zu marschieren. Zwei Schiffe werden ausgerüstet; der von Shackleton geführte Teil der Expedition wird von einem südamerikanischen Hafen, wahrscheinlich von Punta Arenas aus, im August nach der Weddelsee abgehen und im Dezember in die Eisregion eintreten. Von der Eisgrenze schlägt die Expedition den Weg nach der Roßsee ein und passiert hierbei den Südpol. Länge dieser ganzen Reisestrecke beträgt 2700 Kilometer. Frank Wild, ein Mitglied der früheren Shackletonexpedition und der Mawsonexpedition, übernimmt das Kommando über den zweiten Teil der Expedition. Die übrigen Mitglieder, wie Geologen, Biologen, Meteorologen, Tiefseeforscher, Geographen usw. sind bereits gewählt. Die Expedition wird offiziell "Imperial Transantarctic Expedition" heissen.

Zutritt habe che des K Karten und Herrenkarte Jeberfollun und 2 g

lassung an 2. Jan., 9 entscheidet Grande far folgt Benach können geg mittag 4 U werden. 6. nicht übertr Herren Frac

4 und 8 Uh

111/2 Uhr: 1

4 und 8 Uh

Zutritt n oder Kurtaxi

Die Kö tockholm an stand zu ! ehung. Sie Juli 1836 ichmaligen K Juni 1857 i erstorbenen K estorbene Pr torbene weilte Demahl hier, brauchte. - Vo lazu noch mits nahl, den dama Botland, Prinz etzung ihrer Me m Pauliner kennen lernte. m Schlosse Mo tu Besuche bei u Wied weilte, Konzerts im fü rinzessin am l iber eine herrli iedervorträge ü Verstorbenen hie

and dauerte meh Wiesbac als Kongreßstad wieder Ehre ge für Reform des ! ziehung, die Sü Westfälische Ve Kongress für inn Bund, die deuts schaften, die nati und der Kommi

Ausstellun

kampfung d im Festsaal des bis 1. Februar. einigen Tagen er gemacht hat, m Internationalen 1 kam sie nach Brei Hirschberg, Dor furt a. M., Stettir München und H Wurden 20 000, in der Spitze steht, aller Kreise war Hirschberg, Görl München und Ha auf längere Zeit zu empfehlen, da einigermaßen rul stunden bevorzug bildungen präsen besser, als bei ki fahrungsgemäß ab wärtig ist man mi kann schon jetzt lich dafür eignet. 1 Uhr mittags v Publikumged

vormittags.

. . 3 Mk. . 25 " hbrunnenkasse er-

Kurverwaltung.

llerquelle. mit Wiesbadener rasser, ätherischen , pneumatische

runnen. Uhr nachmittags.

her des Kur- D s «Badeblattes». ur die Konzerte wir darauf zu oten Slegelerschlossen ist. Expedition.

nfection

Langgasse 7.

Telephon 1052 folge störungen etc. ons - Therapie. Ohnlich wirksam von 9 Uhr vorhen geöffnet. joldene Medaille

Wilhelmstrasse 22 Ecke Friedrichstr. häfte. — 14562

)/C(6.150 Der Kaiser hat Museen, Bode, reudige Überer zahlreichen oes-Bild doch ild hängt zurnach der Beim Museum

ien. Der beerhielt eine n den Kaiser-

ber die vor angekûndigte erden Einzele Expedition me nicht gedurch den er den Südausgerüstet; edition wird heinlich von eddelsee abtreten. Von Weg nach üdpol. Die 2700 Kilo-Shackletonrnimmt das dition. Die 1, Meteoroind bereits erial TransAus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

atorium 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion.

Zutritt haben: 1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen, frei. 2. Nichtinhaber solcher Karten und Einheimische gegen Zahlung von M. 5. – für die Herrenkarte, M. 2.50 für die Damenkarte. 3 Um einer Ueberfellung der Räume vorzubeugen, sind von allen unter 1 und 2 genannten Personen schriftliche Gesuche um Zulassung an die Kurverwaltung bis spätestens Freitag, den 2. Jan., 9 Uhr morgens, zu richten. 4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung 5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen Zahlung und Legitimation ab Freitag Nachmittag 4 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden. 6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar. 7. Anzug: Damen Balltoilette ehne Hut, Herren Frack Herren Frack.

Sonntag, den 4. Januar.

Il1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 5. Januar.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

oder Kurtaxkarten.

Dienstag, den 6. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, AbonnementsMittwoch, den 7. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen - Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnementsoder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 8. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 9. Januar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnementsoder Kurtaxkarten.

71/2 Uhr im grossen Saale:

THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Bronislaw Hubermann (Violine). Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. Glinka: Ouverture zu "Russlan und Ludmilla". 2. F. v. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Bronialaw Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Bronislaw Hubermann. — 10 Minuten Pause. — 3. P. Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6, H-moll (Pathétique). Ende gegen 10 Uhr. Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk. Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wellen. auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 10. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 Uhr im grossen Saale:

Tanz - Abend.

Die modernen Tanze des 20. Jahrhunderts, vorgeführt von Herrn Hoftanzmeister Max Feretty aus Frankfurt a. M. und Partnerinnen. Vortragsfolge: 1. Boston, 2. One-step, 3. Tango, 4. Maxixe bresilienne, 5. Maxixe parisienne, 6 Ragtime. — Nach den Vorführungen findet eine Pause von einer halben Stunde statt; anschliessend daran:

BALL.

Anzug für Ballbesucher für das Parkett des Saales: Damen Gesellschaftstoilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Loge und I. Parkett 1.-20. Reihe: 3 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe, I. Parkett 21.-26. Reihe: 2,50 Mk., alle anderen Plätze: 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom L. bis	Kgl. Schau-	Residenz-	Kur-Theater.
3. Januar.	spiele.	Theater.	
Donnerstag 1. Januar.	Ab. D. Die Walkure.	ligt Uhr: Die spunische Fliege. 7 Uhr: Splvester-Preing. Exzellens Max.	Sin Uhr: Die Schiffbrichigen 8 Uhr: Alles für die Firma.
Freitag	Ab. B.	Wir goh'n nach	Alles für die
2. Januar	Gasparone.	Tegernsee!	Firma.
Samstag 3. Januar.	Ab. A Im grunes Rock,	Das Märchen vom Bärchen, 7 Uhr.	Unbestimmt,

Die Königin-Witwe von Schweden, die in tockholm an einer Lungenentzündung gestorben st, stand zu Nassau und Wiesbaden in enger Belehung. Sie ist als Prinzessin von Nassau am Juli 1836 geboren; die Vermählung mit dem lachmaligen König Oskar II. von Schweden fand am Juni 1857 in Biebrich statt. Der Bruder der erstorbenen Königin war der 1905 hier in Wiesbaden restorbene Prinz Nikolas von Nassau. Die Vertorbene weilte wiederholt mit ihrem Königlichen Jemahl hier, der die Wiesbadener Kur häufig geauchte. - Von unserem fc-Korrespondenten wird uns lazu noch mitgeteilt, dass die Verstorbene ihren Gehahl, den damaligen Prinzen Oskar, Herzog von Ost-Gotland, Prinz von Schweden, gelegentlich der Beisetzung ihrer Mutter, der Herzogin Pauline, im Juli 1856 m Paulinenschlösschen in Wiesbaden kennen lernte. Einige Monate später hielt Prinz Oskar im Schlosse Monrepos bei Neuwied, wo die Prinzessin zu Besuche bei ihrer Stiefschwester, der Fürstin Marie zu Wied weilte, um ihre Hand an; gelegentlich eines Conzerts im fürstlichen Familienkreis, bei dem die Prinzessin am Klavier mitwirkte, hatte der Prinz, der über eine herrliche Stimme verfügte, einen Teil der iedervorträge übernommen. - Der letzte Besuch der Verstorbenen hier in Wiesbaden erfolgte im Januar 1909 und dauerte mehrere Wochen.

Wiesbaden als Kongreßstadt. Seinem Ruf als Kongreßstadt hat Wiesbaden auch im Jahre 1913 wieder Ehre gemacht. U. a. tagten hier: der Bund für Reform des Religionsunterrichts und religiöse Erziehung, die Sudwestdeutsche und Niederrheinisch-Westfälische Vereinigung für Kinderheilkunde, der Kongress für innere Medizin, der deutsch-freireligiöse Bund, die deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, die nationalliberalen Reichstagsabgeordneten und der Kommunallandtag.

Ausstellung der Deutschen Geselischaft zur Bekampfung der Geschlechtskrankheiten im Festsaal des Wiesbadener Rathauses vom 4. Januar bis 1. Februar. Da die Eröffnung der Ausstellung in einigen Tagen erfolgt, dürfte der Weg, den sie bis jetzt gemacht hat, manche Leser interessieren. Von der Internationalen Hygiene - Ausstellung in Dresden 1911 kam sie nach Breslau, Danzig, Graudenz, Posen, Görlitz, Hirschberg, Dortmund, Mannheim, Beuthen, Frankfurt a. M., Stettin, Kattowitz, Liegnitz, Leipzig, Plauen, München und Hamburg. In Hamburg und Beuthen wurden 20 000, in Breslau 28 000, in München, das an der Spitze steht, 35 000 Besucher gezählt. Das Interesse aller Kreise war ganz ausserordentlich. In Städten wie Hirschberg, Görlitz, Posen, Beuthen, Frankfurt a. M., München und Hamburg musste oft wegen Überfüllung auf längere Zeit geschlossen werden. Es ist dringend zu empfehlen, dass alle diejenigen, die die Objekte einigermaßen ruhig besichtigen wollen, die Tagesstunden bevorzugen; denn besonders die Wachsnachbildungen präsentieren sich bei Tageslicht erheblich besser, als bei künstlichem Licht. Ferner herrscht erfahrungsgemäß abends das grösste Gedränge. — Gegenwärtig ist man mit der Aufstellung beschäftigt, und man kann schon jetzt sagen, dass sich der Festsaal vorzüglich dafür eignet. — Am Sonntag, den 4. Januar, um l Uhr mittags wird die Ausstellung für das

tagen von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends ununterbrochen offen, an Sonntagen bis 7 Uhr abends. Zutritt haben über 16 Jahre alte Personen beiderlei Geschlechts. An den Donnerstagnachmittagen ist sie von 4 Uhr an nur für Frauen zugänglich. Der Eintrittspreis beträgt 25 Pf. Führungen durch Ärzte finden täglich mehrere statt. Am gleichzeitigen Besuch von Männern und Frauen hat niemand Anstoss genommen, zumal die gewöhnlich zuerst erkrankten Organe in einem besonderen abgeschlossenen und deutlich erkennbaren kleineren Raume aufgestellt sind.

Tango-Tee und Ball im Rheinhotel. Dem Zug der Zeit folgend, hat das seiner schönen Räumlichkeiten und besten Verpflegung wegen alt renommierte Rheinhotel sich entschlossen, am Neujahrstage nachmittags auch einen der jetzt so beliebten Tango-Tees und abends einen Ball abzuhalten. Die geräumigen Säle sind ganz besonders für derartige Veranstaltungen geeignet, und deren Gelingen dürfte kaum zweifelhaft sein, da Herr Tanzlehrer Bier und Frau die Tanzleitung und Vorführung der modernen Tänze übernommen haben. Eintrittskarten sind bei dem Portier des Rheinhotels er-

Die letzte "Mirakel"-Aufführung in Frankfurt findet am 1. Jan., abends 8 Uhr, statt. Trotz des ausserordentlichen Zuspruches, den diese Vorstellungen bisher hatten, kann eine Verlängerung nicht stattfinden, da das Deutsche Theater bereits am 3. und 4. Januar 1914 auf Einladung der Grossherzogl. Intendanz in Karlsruhe im dortigen Hoftheater "Das Mirakel" zur Aufführung

Spielplan - Ergänzung des Residenz - Theaters. reitag, 2. Jan., / Uhr: "Wir geh'n nach Tegernsee!" Samstag, 3., 1/24 Uhr, halbe Preise: "Das Märchen vom Bärchen"; 7 Uhr: "Exzellenz Max". Sonntag, 4., 1/24 Uhr, halbe Preise: "Die Generalsecke"; 7 Uhr: "Die spanische Fliege". Montag, 5., 7 Uhr: "Wir geh'n nach Tegernsee!" Dienstag, 6., 7 Uhr, Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Stadttheater in Hanau: "Hoheit tanzt

Hof und Gesellschaft.

In seinem 79. Lebensjahre ist der Oberstleutnant z. D. Graf Jeannot von Monts de Mazin gestorben, einst einer der elegantesten Offiziere der preussischen Garde-Kavallerie.

In Weimar ist die Gräfin Marie von Wedel, geborene Gräfin von Beust, im Alter von fast 59 Jahren gestorben.

Die kirchliche Trauung von Fräulein Marie Anna von Friedlander-Fuld mit dem Sohn Lord Redesdales, Mr. John Freeman Mitford, findet am 6. Januar in der Dreifaltigkeits-Kirche in Berlin statt. Den Hochzeitsfestlichkeiten wird eine grosse Anzahl von Angehörigen der ersten Berliner Gesellschaftskreise und der englischen Aristokratie beiwohnen.

Neues vom Tage.

5 Millionen für eine Waldschule gestiftet. Ein wohlhabender Einwohner von Berlin hat der Stadtgemeinde Berlin ein Kapital von 5 Millionen Mark geschenkt zur Anlegung und Erhaltung einer Waldschule für Knaben, die namentlich nicht erheblich mit Publikum geöffnet. Sie ist von da an an Wochen- beim Unterricht soll auf neuere Sprachen und Natur-

wissenschaften gelegt werden. Die Knaben sollen möglichst den ganzen Tag, auch während des Unterrichts, im Freien sein. Die Beköstigung soll einfach sein. Sie soll sich vor allem frei halten von jedem Alkohol, Coffein und anderen der Jugend schädlichen Stoffen. Der Stifter wünscht weiter, dass die Knaben entsprechend grössere Fusswanderungen unter Führung der Lehrer durch Deutschland machen, um das Vaterland und seine Bevölkerung genau kennen zu lernen. Die Schule soll in waldreicher Gegend, vermutlich in dem mit Seen reich bedachten Gebiete von Lanke errichtet werden.

- 400 000 Mark für eine Briefmarkensammlung. Die berühmte Sammlung von nur britischen Briefmarken des verstorbenen Grafen von Crawford ging für die stattliche Summe von 20 000 £ in den Besitz eines Mr. R. B. Sparrow über. Dies dürfte wohl einen Rekordpreis, der jemals für Briefmarken eines einzigen Landes bezahlt wurde, darstellen.

- Von einer Lawine verschüttet. Durch eine Lawine ist im Simmental der Unteroffizier und stud. jur. Waeber aus Münsingen im Kanton Bern bei einer Patrouillen-Skifahrt verschüttet worden.

Bibliothek.

Frey, Paul Rieth, Karl Arnold, Arpad Schmidhammer und Karl Sterrer (Wien), dazu kommen die guten Zeichnungen und humorvollen Karikaturen von Staeger, Lutz, Griess, Szeremberg und Erich Wilke. Der belletristische Teil bringt vorzügliche Beiträge von de Nora, Jacques, Slekow und viel hübsche feinempfundene Lyrik. Dass im humoristischen Teil und in der politischen Witzecke nur geistvolle Köpfe mit-arbeiten, ist auch hier wieder schlagend bewiesen. Das auch hier wieder schlagend bewiesen. Das Abonnement ist wärmstens zu empfehlen,

Lustige Ecke.

Der Richtige. "Ich würde ja alles tun, was in meinen Kräften steht, mein Fräulein, wenn Sie mir Ihre Hand reichen würden... Ihre Eltern würde ich z. B. ins Haus nehmen, Ihr Herr Vater und Ihre Frau Mutter dürften absolut nichts mehr tun... wollen Sie...!" — "Aber freilich... so einen haben wir schon lange gesuch tit. ("Fl. Blätter".)

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 31. Dezember 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter I	Bö	rs	0.		Anfang
Deutsche Bank			10		Red
Disconto Commandit			4		EA
Dresdner Bank		•			0 55
Phonix Bergw		*			Fil
Bochumer Gußstahlw	10		*		282
Doctronier Gunstaniw	tall.				78 E-18
Deutsch-Luxemb. Berg	ζW.				883
Gelsenkirch, Bergw.					3 5 7
Harpener Bergb					. 55
Packetfahrt				2	50
Nordd, Lloyd			1		20

in den Sälen des Rhein-Hotels, Wiesbaden, Rheinstrasse 22

Tango-Tee.

Leitung und Solotänze: Herr Tanzlehrer Julius Bier u. Frau. Eintritt: 2.50 Mark (einschl. Tee.)

Donnerstag, den 1. Januar 1914, 81/2 Uhr abends: Grosser Ball.

Leitung: Herr Tanzlehrer Julius Bier u. Frau.

Solotanze (Tango, one step. Boston), ausgeführt von Herrn Tanzlehrer Julius Bier u. Frau. Anzug für Damen: Gesellschaftstoilette ohne Hut Anzug für Herren: Frack oder Smoking. Eintritt 2 Mark

Eintrittskarten sind beim Portier des Rhein-Hotels zu haben.

Von Wiesbaden

Tagen.

Prospekte, Kostenberechnungen etc. durch

Passage- und Reisebureau

Born & Schottenfels

Nassauer Hof, Kaiser Friedrich-Platz 3.

Agentur der Int. Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft.

Gine der grössten Sammlungen

Abbeil B. Lose Edelsteine,

Rheinbahnstrasse 5. - Fernruf 1583. - Sp

Perten, Brillantwaren.

Fitiale: Bad Kreuznach

Wiesbadener Pädagogium

Arbeit- und Nachhülfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitür.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an. Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim,

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Erstklassiges internationales

Töchter-Institut "Almonte" Stantl.

73 Walkmühlstrasso 73. — Vertunden mit 10 studger Röheren Jöckterschole. Aufnahme 100 externen Schülerinnen. — Wissenschaftl. u. Haush altungs-Pensionat,

gesellschaftl. Ausbild. Akad. Mal- u. Zeichenschule geleitet durch akad. Maler. Warm empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und englisch.

3 Nationallehrer im Hause, Sorgfält, Pflege und Erziehung. Grosses Haus. (Zentralheiz, elektr. Licht). — Herrl. Waldlage. Prospekte, Ia. Ref. u. Ansichten durch die Vorsteherin: Frau Direktor Hetty Kindscher. 14565

Institut

für Behandlung von

Asthma u. Lungenerweiterung.

Deutschlands

Wilhelmstr. 58

(Kotel Nassau)

15026

Verein der Künstler und Kunstfreunde WIESBADEN (E. V.)

Montag, den 5. Januar 1914 im Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22:

Sechstes Konzert

Das Wendling-Quartett

aus Stuttgart

bestehend aus den Herren

Professor Carl Wendling, Hans Michaelis, Philipp Neeter, Alfred Saal

wird vortragen:

Quartett Es-dur op. 109 Max Reger Quartett B-dur (Köchel-Verz. Nr. 458) W. A. Mozart Quartett Es-dur op. 74 L. van Beethoven

Beginn pünktlich 71/2 Uhr. Die Türen werden um 71/2 Uhr geschlossen und nur in den Pausen wieder geöffnet.

Numerlerte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 Mk, sind bis nachmittags 5 Uhr des betr. Kenzerttages bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58, in den Musikalienhandlungen Ernst Schellenberg, Grosse Burgstr., Franz Schellenberg, Kirchgasse, Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16, sowie abends beim Hausmeister im Kasino zu haben.

Der Vorstand. Der Vorstand.

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

15019

Telephon 6284.



Julius Herz



Juwelen = Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

Telephon 17.

Haararheiten:

in grösster Vollendung der Natur getreu nachgeahmt. 15059c Transformation, Frisetts, Perücken, Turbans und ondulierte Teile. Prima Material. Zöpfe. Zivile Preise. Meine Arbeiten geniessen einen Weltruf. -

Telefon 3036. Schröder, Kirchgasse 29.



Wetteraussichten für Donnerstag, den 1. Januar. Wolkig, meist trocken, Frost, nordöstliche Winde. Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfort a. M.

WAFFER - JAGDGERATE - ANGELGERATE

Formenschönheit. graziöse, fliessende Linie, Schlankheit

Corsets nach Mass genau wie in meinem Pariser Atelier



Arnold

Paris :: Berlin Filialen in allen grösseren tädten Deutschlands Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr. Telephon 3838.

Buch- und Kunsthandlung **Hermann Harms** 12 Friedrichstrasse 12 (Nähe Wilhelmstrasse) 15075

Romane Reisebücher Postkarten.

Jodermann lernt Englisch sprechen,
lesen, schreiben aus der Zauberfibel Mk. 3.75. — Französ. Mk. 2.40.

Bilz, Naturheilverfahren M.33.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telephon 798 Freie, ruhige Sonnenlage.

Mit allen modernen Einrichtungen verschen, in nächster Nähe des Kur-hauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt. Feinste Referenzen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag, abends 4.30 Uhr. Sabbath, morgens 9.00 nachmittags 3.00 abends 5.30 Gottesdienst im Gemeindessal: Wochentage, morgens 7.30 Uhr. abends 4.45 Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: onntagvorm, von 11 bis 12 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Dienstagnachm, von 6 bis 8 Uhr.

Synagoge: Friedrichstr. 33. 4.30 Uhr. 8.30 Sabbath, morgens Vortrag nachmittags 3.00 abends 5.30 Wochentage, morgens abends 7.15 Uhr. 4.15 .

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLEFÜR EISENBAHN USCHLAF WAGEN-BILLETS IST

HOTEL 4 JAHRESZEITEN

Kaiser Friedr. Platz 2 ™ REISEBUREAU LRETTENMAYER

AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS, HESS STAATSBAHNEN VAGENTUR DER INTERNATION SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbilletts für alle Dampferlinien.

Unter den Eichen Café Restaurant

Taglich von 81/2 Uhr 1512 Café Konzert

(auch bei jeder Witterung) Eintritt frei! Emil Ritter. Berlitz School of Languages

Dr. med. Heinz Müller Webergasse 8 II.

Luisenstrasse 7 Englisch, Französisch. 14551 Italienisch. Deutsch für Ausländer.

Nr. 1 u. 2. Moderne Tanzveranstaltungen

W. Wüst. Rhein-Hotel.

Donnerstag, den 1. Januar 1914, 41/2-61/2 Uhr nachmittage Aron, Hr. Kfm., Ke Ash, Hr. Fabr. m. F

> de Baerner, Hr. Rei Baum, Gustav, Idst Berg, Hr. Kfm., Elb Bergmann, Hr. Rab Blacker, Fr., Englas Boekmann, Hr. Dr. Bottler, Hr. Dir. Dr Braun, Hr. Kfm., K Bredig, Hr. Prof. Dr Brinckmann, Hr. m. Bürt, Fr. Rent., De

Capell, Frl. Christ, Hr. Kfm., St Credé, Hr. Architek

Dickhoff, Hr., Breme Drepka, Hr. Opernsi Drepka, Fr., Frankf

Eberling, Hr., Krefe Eifler, Hr. Kfm., Str

van der Feen, Hr. D Feist, Hr., Frankfur v. Finckh, Hr. Präs Forster, Frl., Bre Frandji, Hr. Kím. r Frank, Hr. Ing. m. Frich, Hr. Kfm., Wi Friedleben, Hr. Kfm Froitzheim, Hr. Kfn

Gärtner, Hr. Kfm., van Gameren, Hr. I Gierisch, Hr. Kfm., Gleisberg, Hr. m. Fr Gradinger, Hr., Leis Grob, Hr., Techenho

Hake, Hr. Kfm., Ka Hardt, Hr., Bad Els Hauser, Hr., Berlin Heidenheim, Hr. Ge

Heit, Hr. Kfm., Par Hempel, Hr. Kgl. O Heye, Hr. Oberstleu Hirschberg, Hr., Ma Hirschmann, Hr. In v. Hornhardt, Hr. I Huchting, Hr. Guisl

Hugos, Hr. m. Fr., S

Jaschkowitz, Hr. Re Johannes, Hr. Haup Joseph, Hr., Pforzhe Jüttner, Fr., Berlin Jung, Hr. Kfm., Bri

Kalpakdjean, Fr., L

Taunuss

Hau Re

Ona Vollendetste in

Celephon 6565 un

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Nr. 1 u. 2.

ungen

heinstrasse 22

hr nachmittags

u. Frau.

r abends:

m Tanzlehrer lette ohne Hu intritt 2 Mark haben. hein-Hotel.

14869

anstalten

15026

-1 Uhr.

Staatl.

konzess.

Tächterschafe. Pensionat, durch akad. od englisch.

Ref. u. An-

ung. iller

hool

ges

ösisch.

nder.

14565

. Abitor.

Kappus, Hr. Oberlehrer Dr., Berlin-Schöneberg Karntz, Hr. m. Fr., Berlin S

ages-Fremdenl

nach den Anmeldungen vom 30. Dezember 1913.

Aron, Hr. Kfm., Konstanz	Einhorn
Ash, Hr. Fabr. m. Fam. u. Bed., London	Fürstenhof
de Baerner, Hr. Rent., Lausanne Baum, Gustav, Idstein Berg, Hr. Kfm., Elberfeld Bergmann, Hr. Rabbiner Dr., Berlin Blacker, Fr., England Boekmann, Hr. Dr., Weimar Bottler, Hr. Dir. Dr., Jülich Braun, Hr. Kfm., Konstanz Bredig, Hr. Prof. Dr., Karlsruhe Brinckmann, Hr. m. Fr., Herne i. W. Bürt, Fr. Rent., Detroit	Imperial Augenheilanstalt Hotel Krug Kronprinz Hotel Riviera Taunus-Hotel Taunus-Hotel Einhorn Hotel Nizza Metropole u. Monopol Villa Borussia

Capell, Frl.	Kronprinz
Christ, Hr. Kfm., Strassburg	Hotel Vogel
Crede, Hr. Architekt m. Fr., Essen	Prinz Nikolas

Description	Maria and
Dickhoff, Hr., Bremen Drepka, Hr. Opernsänger, Frankfurt	Hotel Krug Nassauer Hot
Drepka, Fr., Frankfurt	Nassauer Ho

Eifler, Hr. Kfm., Strassburg	Metrops	Hotel Voge
van der Feen, Hr. Dr. jur. m.	Fam., Damburg	Imperia

van der Feen, Hr. Dr. jur. m. Fam., Damb	ourg Imperial
Feist, Hr., Frankfurt	Palast-Hotel
v. Finckh, Hr. Präsident, Oldenburg	Taunus-Hotel
v. Förster, Fri., Breslau	Pension Columbia
Frandji, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Hotel Central
Frank, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Frieh, Hr. Kfm., Wien	Grüner Wald
Friedleben, Hr. Kfm., Katzenelnbogen	Hotel Central
Froitzheim, Hr. Kfm., Düren	Hotel Vogel

Gärtner, Hr. Kím., Antwerpen	Erbprin:
van Gameren, Hr. Rent., Amsterdam	Villa Emilie
Gierisch, Hr. Kfm., Breslau	Grüner Wale
Gleisberg, Hr. m. Fr., Bern	Villa Berths
Gradinger, Hr., Leiselheim	Augenheilanstalt
Groh, Hr., Techenheim	Zur Sonne

Hake, Hr. Kfm., Karlsruhe Hardt, Hr., Bad Elster	Wiesbadener Ho Frankfurter Ho	
Hauser, Hr., Berlin Heidenheim, Hr. GerReferendar	Kronprin	-
Heit, Hr. Kfm., Paris	Nassauer Ho Zum Bärer	_

Heit, Hr. Kfm., Paris	Zum Bäre
Hempel, Hr. Kgl. Oberamtmann, Toppendor	f Quisisan:
Heye, Hr. Oberstleut., Hannover	Taunus-Hote
Hirschberg, Hr., Mainz	Kronprin
Hirschmann, Hr. Ing., Wasseralfingen	Europäischer Ho
v. Hornhardt, Hr. Fregattenkapitän, Kiel	Taunus-Hote
Huchting, Hr. Gutabes., Schloss Bansow i. M	lecklbg.

v. Hornhardt, Hr. Fregattenkapitän, Kie	d Taunus-Hotel
Huchting, Hr. Gutabes., Schloss Bansow	i. Mecklbg.
	Hotel Westminster
Hugos, Hr. m. Fr., Schweiz	Pension Stefanie

Jaschkowitz, Hr. RegRat	Pension Viktoria Luise
Johannes, Hr. Hauptm., Strassburg	Hotel Bender
Joseph, Hr., Pforzheim	Metropole u. Monopol
Jüttner, Fr., Berlin	Kapellenstr, 5
Jung, Hr. Kfm., Brighton	Einhorn

TOTAL A	4.42	- 44	4.	

Karst, Fr. Baurat m. Tochter, Kassel	Palast-Hotel
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Iserlohn	Nonnenhof
Knod, Hr. Assessor Dr., Düsseldorf	Palast-Hotel
Kofaroff, Hr. Konstantinopel	Nassauer Hof
Koppel, Hr. m. Fam., Köln	Nassauer Hof
Koref, Hr. Rechtsanwalt Dr., Hanau	Nassauer Hof
Koref, Frl., Hanau	Nassauer Hof
Kraus, Hr. m. Fr., Frankfurt	Union
Küster, Hr. Prof. Dr., Hanau	Wiesbadener Hof
Lahnberg, Hr. Leut., Oranienstein	Prinz Nikolas
Landsberg, Hr. m. Fr., Offenbach	Sendig-Eden-Hotel
Lattmann, Frl., Frankfurt	Pension Columbia
Lefmann, Hr. Dr., Heidelberg	Alleesaal
Leiser, Fr., Berlin	Nassauer Hof
Liebermann, Fr., Lodz	Nerostrasse 42
Lincke, Hr. m. Fr., Krimmitschau	Sendig-Eden-Hotel
Lübkert, Fr., Ahrensböck	Goldene Kette
Lueg, Hr. Assessor Dr., Dar-es-Salam	Villa Borussia
Dieg, Mr. Assessor Mr., Dar-to-Carata	Tilla Dorussia
Madsack, Hr. Verleger, Hannover	Palast-Hotel
Maerker, Hr. Leut., Schiessplatz Wahn	Primavera
Marcorei, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
Marescot, Hr., Haag	Villa Carolus
Marx, Fr., Rotterdam	Kaiserhof
Möller, Hr. Pfarrer, Eggerode i. W.	Minerva
Müller, Hr., Rambach	Zur Sonne
Myer, Hr. Lehrer, Bremen	Hotel Krug
Nieper, Fr., England	Taunusstr, 1
	Augenheilanstalt
Nies, Hr., Lorehhausen Noe, Hr. Dr. med., Köln	Nassauer Hof
	Nassauer Hof
Nussbaum, Hr., Halberstadt	Masauer Hor
Oberstadt, Hr. Dr. med., LgSchwalbach	Einhorn
Oetzel, Hr., Hagen	Zur Sonne
Oldowalt De Paris	Dona

Nieper, Fr., England	Taunusstr,	
Nies, Hr., Lorehhausen	Augenbeilanstal	
Noe, Hr. Dr. med., Köln	Nassauer Ho	
Nussbaum, Hr., Halberstadt	Nassauer Ho	
Oberstadt, Hr. Dr. med., LgSchwalbach	Einhori	
Octzel, Hr., Hagen	Zur Sonn	
Oldewelt, Fr., Paris	Ros	

Payens, Hr. m. Fr., Helgoland	Hansa-Hotel
Peter, Hr. Lehrer, Metz	Hotel Weins
Pink, Hr., Breekenheim	Augenheilanstalt
Pohl, Hr., Krefeld	Hotel Central

Baron Rai	z v	on Frenz	m.	Söhnen,	Köln
Ravensney	v. 1	Sillevold,	Hr.	m. Toel	Metropole u. Monopol iter, Rotterdam Nassauer Hof

ı	Reinhold, Hr. Kfm., Berlin-Tegel	Schwarzer Boel
ı	Reuland, Hr. Kfm., Bonn	Nonnenho
۱	Rickert, Fr., Strassburg	Ros
١	Rolfes, Hr. m. Fr., Freiburg i. B.	Hotel Viktoria
ı	Rommenhöller, Hr. Kgl. Rumänischer	Generalkonsul m. Fr.
ı	Berlin	Nassauer Ho
ı	Rosenberg, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenho
ı	Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wal
ı	Rothenberger, Hr., Jugendheim	Augenheilanstal

Saalheimer, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Sandkuhl, Hr. Hauptm. u. KompChel	, Bitsch
	Pension Winter
Saslewsky, Frl., Elisabethgrad	Englischer Hof

slewsky, Frl., Elisabethgrad	Pension Wint Englischer E
attler, Fr., Rottenburg	Re
chaps, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wa
chellhorn, Fr. Prof., Eisenach	Pariser E

Schiemann, Hr. Kfm., Mexiko	Einhorn
Schmid, Fr., Bremen	Palast-Hotel
Schmidt, Hr. Fabr., Düsseldorf	Nassauer Hof
Schmitt, Hr., Niederbrechen	Augenheilanstalt
Schmitz, Hr., St. Goarshausen	Augenheilanstalt
Schnadig, Fr., Hamburg	Pension Stefanie
Schneider, Hr. Fabrikbes, m. Fr., Berlin	Hotel Viktoria
Schneider, Hr., Rambach	Augenheilanstalt
Schopbach, Hr. Stud., Giessen	Gartenfeldstr. 24
Edler Ritter v. Schueh, Geh. Hofrat u. G	
Tochter u. Bed., Dresden	Nassauer Hof
Schultz, Hr. Ing. m. Fr., Weidenau	Hotel Central
Sehrt, Hr. Dr. med. m. Fr., Freiburg i. B.	Zum Bären
Sellhart, Hr. Fabr., Meinerzhagen	Reichspost
Sieber, Hr. EisenbSekr., St. Ingbert	Einhorn
Slawik, Hr. Ing. m. Fr., Dessau	Zum neuen Adler
Sommer, Frl., Frankfurt	Nassauer Hof
Sonnenberg, Hr., Selters	Kronprinz
Sponfeldner, Hr. Kfm., Bad Gastein	Evang, Hospiz
Stamm, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt .	Hotel Central
Stauf, Hr., Duisburg	Reichshof
Steingrab, Hr. m. Fr., Brüssel	Nassauer Hof
Stenzel, Hr. Gutabes., Neuhau-Dranegg	Hansa-Hotel
Stinnes, Hr. m. Fam. u. Bed., Mülheim (Re	ahr), Hotel Riviera
Stocher, Fr., Frankfurt	Quisisana
Stock, Hr. Fabr., Elberfeld	Prinz Nikolas
Strauss, Fr., Hanau	Palast-Hotel
Strohschnitter, Hr., Mittelheim	Augenheilanstalt
Surawitsch, Hr. Kfm., Lodz	Alleesaal

Thon, Hr. Geh. Rat, Jena v. Tünzelmann-Adlerflug, Frl., Berlin	Reichspos	
Tyrnauer, Hr. Dr., Wien	Villa Carolus Metropole u. Monopol	

Wagner, Hr., Danborn	Augenheilanstalt
Wagshall-Meleano, Fr. m. Tochter	r, Bukarest, Goldenes Kreuz
Walton, Hr. Kfm., Dublin	Hotel Central
Weber, Hr. Berg-Ing., Siegen	Europäischer Hof
Weber, Hr., Selb	Westfälischer Hof
Westerburg, Fr., Neustadt	Prinz Nikolas
Wieringa, Hr. m. Fr., Arnheim	Biemers Hotel Regina
Wildt, Hr. Oberleut., Charlottenh	org Silvana
Wittgenstein, Hr. Kfm., Brüssel	Wiesbadener Hof
Wolf, Frl., Lodz	Hotel Saalburg
Wyk, Hr. Kapitän, Gothenburg	(Schweden) Rose

	de Yonine, Frl. m. Begl.	Pagenstechers Augenklinil
ı	Zimmt, Hr. Rent. Frankfurt	Taunusstr 6

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

DESCRIPTION OF	Passanten	Kur- gäste	Zusammes
Bis 29. Dezember Am 30. Dez. , ,	126 745 157	65 025 63	191 770 220
Zusammen	126 902	63 088	191 990

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich

Vegetarisches Kurrestaurant

Fürstenhof

Geschlossen

vom 21. Dezember 1913 bis Anfang Januar 1914 wegen ■ Neu-Herrichtung. ===

Taunusstrasse 13,

am Kochbrunnen.

Rothschild, Hr. m. Fr., Naunbeim

Achtungsvoll Carl Häuser.

Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöfnet.

Anerkannt gute Küche, reichbaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Verzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot. Leberund Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer. Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagier. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier. Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine. Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck. Alte erstklassige naturiiene mineraliauerorumen. Zitatonen zu deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, 14696.

Henry Clay. - Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere. Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Wiesbadener H

Des Vollendetste in Bezug auf Komfort, sunitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telephon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süssendes Vollendetste in Bezug auf Komfort, sunitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telephon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süssendes Vollendetste in Bezug auf Komfort, sunitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telephon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süssendes Vollendetste in Bezug auf Komfort, sunitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telephon und Normalzeit in allen Schlafzimmern.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums).

Täglich, während des Diners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50 und höher. — Soupers von Mk. 1.50 an

Separate Wein-Salons I. Etage.

Celephon 6565 und 6566.

Best gepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. 25 Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

15090

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Frl. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

What he saw the property to the same

F. Kiessling. 9 Grosse Burgstrasse 9. Spezial-Haus Offenbacher Lederwaren. Erstklassige Fabrikate - Billige Preise.

Donnerstag, 1. u. Freitag. 2, Jan. 1914.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Koffer Kelse - Artikel

Beachten Sie gef

vor Einkauf in Juwelen- Gold- Silberwaren und Uhren meine Ausstellung. - Sie finden dort die apartesten Neuheiten in allen Preislagen - auch Gelegenheitskäufe.

August Schwansfeldt, Hofjuwelier Wilhelmstrasse 28

(Früher Inhaber der Firma E. Schürmann & Co. Frankfurt a. M.)

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder. Pension. - Diät-Küche. Garten. Telephon 323.

Mässige Winterpreise. 15034

Besitzer: Ernst Uplegger.

will a mit Garten in Kur-Pension Oehrlein am Kurpark. wiesbaden: Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 79

Distetische u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranke, wie auch Erholungsbedürftige. 16 neu eingerichtete Fremdenzimmer. Mit

und ohne Pension. Im Winter für Dauermieter ermässigte Preise. Freie Aerztewahl. Bäder. Elektr. Licht. Telephon 6360.
Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20 jährige Tätigkeit in der Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen u. ärztlichen Anordnungen für Krankenpflege ausgebildet. Staatl. Auszelchnung. 15018 Einzige Pension dieser Art am Platze.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

• • • Yoghurt. • • Sahne. • • •

Telephon 659. Kraft's Milohkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107. Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des "Vereins der Aerzte Wiesbadens", des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. um des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Restaurant "Roland" Spiegelgasse 5

Eleganter Wein-Salon I. Etage. In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters. Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten. Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab. Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Henrichbräu (Hell), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Weine erster Firmen. Prima Ausschankweine. English! Français! Fritz Minor. Italiano!

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen. Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part. Oscar Butzmann

Orig. Holländ. Café & Bolsstube

Webergasse 9. Telephon 4682. Nächste Nähe: Kurhaus, Kaiser Friedrich Denkmal. Angenehmer Aufenthalt, auch für Damen. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Spezialität: Ia Knickebein. Vornehme Bedienung in Nationaltracht. Geöffnet bis 3 Uhr Morgens.



Gegenüber der Rindkirche

Wilhelmstr., Ecke Rheinstr.

Limburg a. d. Lahn. Hotel Stadt Wiesbaden

mit grossem Wiener Café.

Fernruf Nr. 5.

Inhaber: Martin Schwed.

15118

Pension Villa Rupprecht

Besitzerin: Frau **Dr. L. Rupprecht** Sonnenbergerstrasse 40, gegenüber Kurhaus

Vornehmes Familienheim

mit allem Komfort der Neuzeit. Thermalbäder, erstklassige Verpflegung. 15040 Prima Beferenzen

schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof. Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. Rheinbahnstrasse 2, Privathaus "Oetting"

Marcus Berlé &

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 38

Gegrundet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

15006



Wiesbaden, Friedrichstr. 50 I,.

Sprechst, 9-6 Uhr. Telephon 3118. Zahnziehen und Plombieren

mit örtlicher Betäubung.

Wiesbaden 1909. Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausfahrung. E Prämiiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

Gepäck-Spedition per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut,

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.

Hotel und Badhaus

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension

"zum goldenen Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. Dambachtal 24. Neuerbaut 1909. Thermalbäder aus eigener Quelle. 15002

Villa Hertha

Ruhige, freie Lage, nahe Wald, Kochbrunnen, Kurhaus. 15089 Zentralheiz., elektr. Licht. Garten, Thermalbäder. Tel. 4182. Frl. André u. Miss Rodway.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 1. Januar 1914. 1. Vorstellung.

20. Vorstellung. Abonnement D. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Die Walküre.

In 3 Akten. Erster Tag aus der Trilogie "Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner. Anfang 61/2 Uhr.

Freitag, den 2. Januar 1914. 2. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement B. Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1. Januar 1914. Nachmittags 1/24 Uhr. Halbe Preise.

Die spanische Fliege. Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.

Abends 7 Uhr. Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Sylvester-Prolog, verfasst von Julius Rosenthal,

Ein Nachtwächter M. Deutschländer Exzellenz Max.

Eine Spitzbubenkomödie in 4 Akten von Julius Bischitzky, Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen, Friedrich von Holzziegel, Exzellenz, Generalleuteant a. D. . Reinhold Hager Adelheid, seine . M. Lüder-Freiwald Frau . . Karl von Bodenstein,

General in persischen Diensten . . Herm. Schröder Alfred von Bodenstein, sein Neffe . . Friedrich Beug von Sandt, Polizei-

kommissar und Hauptmann a D. R. Miltner-Schönau Kribben, Polizeiwachtmeister . M. Deutschländer Fritz Magersuppe, Nicolaus Bauer

Seminarist . Nicolaus Bauer Max Hug, genannt "Der Gemütsathlet" . Ernst Bertram Mutter Hug, seine . . Minna Agte Frau Fiffi, Tänzerin, seine Tochter . . . Stella Richter Heinrich Kulicke, genannt der "Flüsterhein" Willy Schäfer

Wilhelm Piffke, genannt der "Glühwurm" Willy Ziegler Ort der Handlung: Eine Grunewald-villa. Zeit: Herbst 1912. Nach dem 2. Akte findet eine grosse Pause statt.

Freitag, den 2. Januar 1914. Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Wir geh'n nach Tegernsee Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Hans Werner. Spielleitung: Georg Rücker. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater. Donnerstag, den 1. Januar 1914.

Nachmittags 1/24 Uhr. Einheits-Preise. Die Schiffbrüchigen. Theaterstück in 3 Akten von Brienx.

Abends 8 Uhr. Gastspiel von Adelheid van der Lich vom Deutschen Schauspielhaus in Berlin.

Alles für die Firma. Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und George Mitchell.

Freitag, den 2. Januar 1914. Alles für die Firma. Anfang 8 Uhr. Ende 103/4 Uhr.

STATE A

Sonntag Hauptl

.. VI einea Deuts pro V Einzeh

Tä

Un Progra ausgal abweck dass il der eir an be

3. Jan

Konz Herm des he mann. die me Hoftan seinen daran Leitun Solistin von de Tee.

von H

Ferdin

waltun

der S

bilde

Dr. He Rave. Herr S Fräule I. Ma mit pa tages mahl Fasc

"E Julius In diese I fällig Villa c schentl fährt e bleibt. immer

die bil er tele liche I kommt 28 Jah Hug Töchte sälen 1 freund findet,

Exzelle geht. kommi Hug n Wacht

und de